

Lieber Leserinnen und Leser,

nach 8 Monaten wird nun der zweite Zwischenbericht fällig.

Nach dem die ersten 3 Monate (Zeitraum des ersten Berichtes) als Eingewöhnungsphase zu bewerten waren, stiegen natürlich die Erwartungen an die darauf folgende Zeit.

Mit dem Auftrag einen Schulgarten zu bauen und der Hoffnung einen eigenen Bauort für die Lampen zu bekommen ging es in den Dezember.

Wir hatten zwei Angebote für einen neuen Bauort. Der Leiter des Laboratorios für erneuerbarer Energien, Julian, in der Universität ISA bat uns Platz in seinem Labor an. Sowie die Schule in der wir zuvor Unterricht gaben. Mit der Begründung das Verhältnis zur Schule stärken zu wollen, wurde ein Raum der Schule zu unserem neuen Bauort, somit packten wir alle unsere Sachen zusammen und richteten uns dort ein. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass wir uns den Raum mit einem Nähkurs teilen mussten, so dass wir gerne zu Julian gezogen wären, jedoch blieben wir durch das Veto unseres Tutors in der Schule. Gleichzeitig bot die Schule uns an bei ihrem Weihnachtsmarkt einen Stand zu eröffnen und somit Werbung für unser Projekt zu machen. Das Angebot kam allerdings sehr kurzfristig, so dass wir innerhalb eines Tages einen kompletten Weihnachtsmarktstand erbauen mussten. Abgesehen davon musste der Stand auch jeden Abend besetzt sein, so dass neben der Arbeit tagsüber jeden zweiten bis dritten Tag auch Arbeit bis in die Nacht anstand.

Es gab durchaus viele interessierte Besucher, doch blieb von diesem Interesse am Ende sehr wenig über.



1Litro de Luz am Weihnachtsmarkt

Neben der Arbeit am Weihnachtsmarkt und dem doch etwas enttäuschenden Umzug beendet wir auch noch unsere Unterrichtsreihe in der Schule.

Nach dem jeder Schüler seine Lampe fertigstellte, wurden die ersten Lampen installiert. Zu weiteren Installationen kam es leider nicht. Einige Tage nach der ersten Installation machte die Nachricht, dass Lampen geklaut wurden, die Runde. Um den Raub weiterer Lampen zu verhindern, wollten wir erst einmal unser System überdenken. Ende Januar stellte sich dann heraus, dass die Lampen nicht geklaut wurden. Die dadurch entstanden Verzögerungen und Konflikte sind durchaus selbstverschuldet, da niemand von uns die Nachricht überprüft hatte.

Trotzdem wollten die verantwortlichen Sponsoren, dass die Lampen an anderen Orten installiert werden. So dass es seit März mehrere Installationen in einem entlegeneren Viertel Santiagos gab.

Mit dem Beginn der Schulferien kurz vor Weihnachten hatten wir dann auch Zeit für den Schulgarten. Da uns aber auch nach mehrfachem Nachfragen nie Pläne oder Aufgaben übermittelt wurden, war für uns die Teilnahme in diesem Projekt beendet und wir widmeten uns der Verbesserung der Website, sowie einigen Administrativen arbeiten.

Anfang Januar informierte unser Tutor uns dann, dass wir doch bitte schnell unsere Sachen zusammen packen und zu Julian ziehen sollten. Die Gründe dafür wurden erst Wochen später kommuniziert.

Wieder einmal hieß es Kisten packen, schleppen und umziehen.

Nach dem Umzug erstellten wir dann ein Inventar. Der Prozess des Umzugs war sehr zeitaufwendig, da logistische Mittel äußerst limitiert sind und in der Uni das Interesse am Projekt groß war/ist, so dass der Dekan und einige Professoren doch einige Male vorbei kamen um sich mit uns zu unterhalten.

Für Mitte Januar hatten wir ein Workshop für alle interessierten und potentiellen Freiwilligen organisiert. Letztendlich erschienen trotz zahlreicher Zusagen nur deutsche Freiwillige. Grund dafür waren leichte Regenschauer am Morgen, die die anderen Interessenten wohl am Verlassen des Hauses hinderten.

Das hier vieles anders läuft, mussten wir dann auch einige Tage später feststellen, als eine geplante Installation abgesagt wurde, da in dem Ort gestreikt wurde.

Wieder einmal lief ein Monat nicht wie wir es uns erhofft hatten.

Hinzu kamen die Neuigkeiten, dass das Projekt, aufgrund von Differenzen in der Fundacion Domino, die Organisation wechseln werde. Da uns sämtliche Informationen wieder mal erst Wochen später mitgeteilt wurden, war das weitere Vorgehen für uns völlig unklar.

Licht am Ende des Tunnels gab dann das Interesse an ein Kollaboration von Apedi, ein Unternehmerverband in Santiago. Apedi wollte für einige seiner Partnerdörfer einige Lampen. Die Verantwortung für die Organisation eines Pilotprojektes gaben sie an ihre Ecoselvafreiwillige Sara weiter.

Durch gute Organisation kam es auch schnell zu einer Installation Anfang Februar. Weitere Installationen folgten im März und April.



2Lampen installieren mit Sara

Durch den Organisationswechsel änderten sich auch der örtliche Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir sollten mehr in einer Kleinstadt in der Nähe Santiagos arbeiten. Einerseits Lampen installieren, aber auch wieder unterrichten. Die erste Installation folgte sehr schnell. Doch dauerte es mit der zweiten Installation bis April und auch das Schulprojekt gestaltete sich vollkommen anders als erwartet.

Der Anfang des Unterrichtes verschob sich aufgrund von Streiks um mehr als einen Monat und auch der Umfang war unerwartet groß, so sollten wir einen Lehrplanvorschlag für das Bildungsministerium schreiben, dies dauerte ungefähr zwei Wochen.

Im März begannen die anderen Freiwilligen (Benedikt, Jakob und Sara, die uns neben ihrer Arbeit bei Apedi tatkräftig unterstützt) dann auch mit dem Unterricht in der Schule und stellten diese bei einer Messe im April aus. Wer mehr Informationen dazu haben möchte, sollte am besten die Berichte der Anderen lesen, da ich an diesen Aktivitäten aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

Vielen Dank noch einmal an alle Spender, die mir dieses Jahr ermöglichen. Über weitere Spenden würde ich mich natürlich freuen.

Raiffeisenbank Sankt Augustin eG
Ecoselva e.V.
IBAN: DE 47 3706 9707 1003 8250 15
BIC: GENODED1SAM
Stichwort: weltwärts Niklas Eckmann

Wer Fragen zu Litro de Luz, Ecoselva oder dem Weltwärtsprogramm hat kann unter folgenden Links mehr Infos finden. Natürlich beantworte ich auch gerne Fragen per E-Mail. Zu erreichen bin ich unter niklas.eckmann@ecoselva.net .

<https://www.facebook.com/litrodeluz.rd/>

<https://www.litrodeluzdominicana.org>

<http://www.ecoselva-verein.de/index.php?id=12>

<http://www.weltwaerts.de/de/>

Liebe Grüße

Niklas